

Antrag

AntragsstellerIn: Sascha Maier (LAG Sportpolitik)

Gegenstand: **Wenn nicht jetzt, wann dann? - Ausweitung der Sportförderung für den Gesundheits- und Breitensport nutzen!**

1 Antragstext

2 Die rot-rote Landesregierung will zur Stärkung des Breiten-, Behinderten- und
3 Leistungssports die Sportförderung ab 2017 auf 17 Millionen Euro pro Jahr
4 erhöhen („Koalitionsvertrag zwischen SPD Brandenburg und DIE LINKE Brandenburg
5 für die 6. Wahlperiode des Brandenburger Landtages“, Seite 13). Artikel 35 der
6 Verfassung des Landes Brandenburg unterscheidet unter Auslassung der nicht klar
7 abgrenzbaren Kategorie „Leistungssport“ allein zwischen Breiten- und
8 Spitzensport.

9 Von den insgesamt 2.925 Sportvereinen weisen nur ca. 30 Vereine dem Spitzensport
10 zuzuordnende A- bis C-Kader auf. Selbst die Mitglieder dieser 30 Sportvereine
11 sind in ihrer übergroßen Mehrzahl Breitensportlerinnen und -sportler. Da nicht
12 alle Vereine meldepflichtig sind und auch viele Bürgerinnen und Bürger
13 Brandenburgs außerhalb von Vereinsstrukturen Sport treiben, ist von einer noch
14 höheren Anzahl der Breitensportlerinnen und -sportler auszugehen.

15 Im Bereich des Gesundheitssports bieten von 2.925 Vereinen nur 104 Vereine
16 zertifizierte Präventionssport- bzw. Rehabilitationssportangebote an. Es fehlen
17 entsprechend ausgestattete Förderprogramme. Derzeit werden maximal
18 Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet.

19 In diesem Zusammenhang ist auf die Thematik der Landessportkonferenzen von 2013
20 und 2014 hinzuweisen, in deren Ergebnis dem Landessportbund Brandenburg (LSB)
21 empfohlen wird, verstärkt darauf hinzuwirken, dass deutlich mehr Sportvereine
22 gesundheitsbezogene Bewegungsangebote unterbreiten. Zudem soll im Rahmen der
23 fortzuschreibenden „Seniorenpolitischen Leitlinien“ ein Programm „Sport im
24 Alter“ in Kooperation mit dem LSB Brandenburg entwickelt werden. Doch auch bei
25 den Jüngsten besteht Handlungsbedarf. So nutzen beispielsweise in Mecklenburg-
26 Vorpommern 50% mehr Kinder die Vereinssportangebote als in Brandenburg. In
27 unserem Bundesland bestehen bei Kindern (0-6 Jahre), Mädchen/Frauen und Älteren

28 (über 60 Jahre) die größten Beteiligungsdefizite und somit gleichzeitig die
29 größten Mobilisierungspotentiale.

30 Gemäß dem Strategiepapier „Sportland 2020 - gemeinsam Perspektiven entwickeln“
31 verpflichtet sich der LSB Brandenburg, in allen Altersklassen bei der
32 Mitgliederanzahl auf das Durchschnittsniveau der neuen Bundesländer zu kommen.
33 Hintergrund ist die dem LSB Brandenburg von dem Deutschen Olympischen Sportbund
34 (DOSB) und der Enquete-Kommission („Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung
35 von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen
36 Rechtsstaat im Land Brandenburg“) attestierte Schlusslichtposition unter allen
37 16 Bundesländern mit Bezug auf die Beteiligung am Vereinssport. Die Beteiligung
38 liegt im Bundesdurchschnitt bei 34 %, hingegen in Brandenburg nur bei 12,7 %.
39 Bei der bisherigen Prioritätensetzung für den Mitteleinsatz durch den LSB
40 Brandenburg wird dieses Ziel nicht erreichbar sein. Die Prioritätensetzung ist
41 daher so zu verändern, dass das laut Landesverfassung (Artikel 35) „ausgewogene
42 Verhältnis von Breiten- und Spitzensport“ auch tatsächlich hergestellt wird.

43 Die Landesdelegiertenkonferenz fordert die Landesregierung daher auf, sich bei
44 der angestrebten Ausweitung der Sportförderung in Brandenburg für die bewusste
45 Förderung des Gesundheits- und Breitensports einzusetzen. Die Landtagsfraktion
46 von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg wird diesen Prozess kritisch begleiten
47 (vgl. *Landtagswahlprogramm 2014*, Seite 137 ff.). Hierzu ist insbesondere darauf
48 hinzuwirken, dass zum einen die Autonomie des Sports berücksichtigt, aber auch
49 durch Setzung von Rahmenbedingungen durch das Land die Grundverantwortung
50 eingefordert wird. Da bisher sehr stark der Spitzensport vom Land Brandenburg
51 gefördert wurde, muss sich die Erhöhung im Sporthaushalt auf die Förderung des
52 Breiten- und Gesundheitssports sowie der Förderung bisher unterrepräsentierter
53 Zielgruppen auswirken.

54 Es soll deshalb von der Landtagsfraktion auch die Herstellung der Transparenz
55 bei der weiteren Mittelverteilung i.H.v. 1 Million Euro in der Sportförderung
56 gegenüber dem Landtag der beantragt werden. Durch eine zweckgebundene Förderung
57 des Breiten- und Gesundheitssports sollen die Vereine direkt mit einbezogen
58 werden.

Begründung

Nach Artikel 35 der Landesverfassung ist die Sportförderung des Landes, der
Gemeinden und Gemeindeverbände auf ein ausgewogenes und bedarfsgerechtes
Verhältnis von Breitensport und Spitzensport gerichtet. Sie soll die
besonderen Bedürfnisse von Schülern, Studenten, Senioren und Menschen mit
Behinderungen berücksichtigen.

Das Land Brandenburg zeigt großes Engagement beim Spitzensport. Im Bereich
des Breitensports ist Brandenburg allerdings deutlich schlechter
aufgestellt. Ein Bewertungskriterium bei der Mitgliederentwicklung im
Sportverein ist der Organisationsgrad, also die Mitgliedschaft in einem
Sportverein.

Der Organisationsgrad liegt in den ostdeutschen Ländern nur zwischen 12,7 bis 16,6 Prozent, wobei laut Enquete-Kommission Brandenburg das Schlusslicht aller Bundesländer bildet. Die größten Beteiligungsdefizite und damit gleichzeitig die größten Mobilisierungspotentiale bestehen in Brandenburg bei Kindern (0-6 Jahre), Mädchen/Frauen und Älteren (über 60 Jahre). Die bisherige Förderung erfolgte über den LSB Brandenburg, war aber bisher nicht zielführend. Es ist offenkundig, dass bei der Sportförderung kein ausgewogenes und bedarfsgerechtes Verhältnis besteht.